

Heinreich Güssenpach, ⟨Küchenmeister des NvK⟩ bestätigt NvK die Belehnung auf Lebenszeit mit einem Haus in Brixen für einen reduzierten Zins.

Or., Perg. (S. an Pergamentpressel): BRIXEN, DA, O.A. 747.

Kopie (J. Resch, 18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 9.

Erw.: Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, ⟨1569, BüBx⟩.

Das Haus habe ein Vorgänger des NvK im Bischofsamt von der verstorbenen Barbara Zeckolffin¹⁾ gekauft. Daran vorn die gemain strass, unden der Erhart schusterin und oben der Zierserin hewser stossent.²⁾ Die Überlassung erfolge auf Lebenszeit. Nach dem Tode Heinrichs solle das Leben beimfallen. Aufgrund der Dienste, die Heinrich NvK und seinen Vorgängern geleistet habe, sei ein jährlicher Zins von lediglich 20 Pfund Berner in den kasten
5 ze Brixsen zu zahlen. Heinrich gelobt feierlich, das Haus in gutem Zustand zu erhalten, es weder zu verpfänden noch zu verkaufen und den Zins pünktlich nebst statstewr und marktrecht zu entrichten. — Siegler: Adolff von Oberweinper.³⁾ Zeugen: Hanns Liderbach⁴⁾, Wilhalm Wolffler.

1) Zur Brixner Familie Zeckolf vgl. Nr. 3490 (Oswald Zeckolf, Richter zu Vabrn).

2) Das Haus ist nicht bei Mader/Sparber, Brixner Häusergeschichte, verzeichnet.

3) Adolf von Oberweinper, Stadtrichter zu Brixen.

4) Familiar des NvK; s.o. Nr. 4551 Anm. 13.